

# Stadt Plön

Die Bürgermeisterin

## Niederschrift

### Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Plön

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 22.04.2024, 18:31 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, 24306 Plön
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:31 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:15 Uhr

---

#### Anwesende:

Herr Bastian Landschof -	Ausschussvorsitzender
Herr Manfred Rose -	
Herr Ingo Buth -	
Frau Kyra Griesser -	
Frau Bettina Hansen -	
Herr Thore Kalinka -	
Herr Stefan Kruppa -	
Herr Gernot Melzer -	
Frau Dorit Dahmke -	Vertretung für RF Meyer
Frau Mira Radünzel -	Bürgermeisterin
Herr Reinhart Reche -	Vertretung für RH Hermandung
Herr Jens-Uwe Seligmann -	Vertretung für RH Koll
Frau Renate Hähnel-Gloe -	Seniorenbeirat
Frau Barbara König -	Seniorenbeirat
Frau Angret Wandschneider -	Seniorenbeirat
Herr Heinz Möllers -	Beauftragter für Menschen mit Behinderung
Frau Marianne Terstiege-Lambers -	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Jan Lörchner -	Wehrführer
Herr Rüdiger Stramm -	Stellv. Wehrführer
- Mitglieder KiJuRat - -	Kinder- und Jugendrat

Frau Caroline Backmann -	Verwaltung
Frau Anastasia Bondarenko -	Verwaltung
Herr Hendrik Loffhagen -	Verwaltung
Herr Volker Ohms -	Verwaltung
Frau Regina Paulsen -	Verwaltung
Herr Nikolas Titze -	Verwaltung
Frau Nicole Wenz-Johanns -	Verwaltung
Frau Martina Herbst -	Personalrat
Frau Simone Sander -	Personalrat
Herr Bernard Wojtyniak -	Personalrat
Frau Andrea Clausen -	Protokollführung

### **Abwesende:**

Herr Mark Hermandung -	fehlt entschuldigt
Herr Thure Koll -	fehlt entschuldigt
Frau Stephanie Meyer -	fehltentschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 Abs. 8 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein
- 3 Niederschrift über die Sitzung vom 11.03.2024
- 4 Berichte
  - 4.1 Berichte im Rahmen des Berichtswesens
    - 4.1.1 Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses (Controllingbericht)  
Vorlage: VO/RV/2024/2998
  - 4.2 Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung
  - 4.3 Berichte und Anfragen der Beiräte und der Beauftragten

- 5 Einwohner:innenfragestunde
- 6 Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 7 Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Plön  
Vorlage: VO/RV/2024/2973
- 8 Zukunftsorientierte & nachhaltige Weiterentwicklung des touristischen Nutzungskonzeptes im Plöner Bahnhof  
Vorlage: VO/RV/2024/2995
- 9 Konzept über ein Innenstadtmanagement; hier: Beratung und Beschluss zur Umsetzung der Maßnahmen "Plöner Weihnachtszeit" und "Anschaffung einer Basis-Ausstattung für Veranstaltungen"  
Vorlage: VO/RV/2024/2994
- 10 Erhöhung der Benutzungsgebühren des PlönBades  
Vorlage: VO/RV/2024/2993
- 11 Benennung von Vorpüfer:innen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022  
Vorlage: VO/RV/2024/2996
- 12 Beratung und Beschlussfassung zur professionellen Vermarktung der Schlossgarage  
Vorlage: VO/RV/2024/2966
- 13 Produkthaushalt der Stadt Plön für das Haushaltsjahr 2024; hier: Stellenplan  
Vorlage: VO/RV/2024/2999
- 14 Anhebung der Realsteuerhebesätze Grundsteuer A und B und Beschluss einer Hebesatzsatzung per 01.01.2024  
Vorlage: VO/RV/2024/3002
- 15 Produkthaushalt der Stadt Plön für das Haushaltsjahr 2024; hier: Ergebnis- und Finanzplan  
Vorlage: VO/RV/2024/2985-1

**Nichtöffentlicher Teil:**

- 16 Berichte
- 16.1 Berichte im Rahmen des Berichtswesens
- 16.2 Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung

17 Erlass einer Forderung  
Vorlage: VO/RV/2024/3005

18 Personalbericht

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

---

#### **1 . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

##### **Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt fehlen:

Bürgervorsteher Koll (Vertretung: RH Seligmann), RF Meyer (Vertretung: RF Dahmke) sowie RH Hermandung (Vertretung: RH Dr. Reche)

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

---

#### **2 . Feststellung der Tagesordnung und Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 Abs. 8 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein**

##### **Beratungsverlauf:**

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Die Tagesordnungspunkte 16 bis 18 werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

---

#### **3 . Niederschrift über die Sitzung vom 11.03.2024**

##### **Beratungsverlauf:**

Gegen die Niederschrift vom 11.03.2024 werden keine Einwände erhoben.

---

#### **4 . Berichte**

---

##### **4.1 . Berichte im Rahmen des Berichtswesens**

##### **Beratungsverlauf:**

Bürgermeisterin Radünzel weist darauf hin, dass die Verwaltung in großer Personenzahl erschienen ist. Zunächst sind die Mitarbeiter:innen der Kämmerei anwesend für die auf der Tagesordnung stehende Haushaltsberatung. Zusätzlich sind die neuen Mitarbeiter:innen der Kämmerei Herr Loffhagen und Frau Bondarenko anwesend, um Erfahrungen sammeln zu können, wie eine solche Sitzung abläuft. Darüber hinaus begrüßt sie den Personalrat sowie Frau Backmann, die für TOP 8 und 9 anwesend ist.

Bürgermeisterin Radünzel berichtet, dass es eine erste Vorlage der Übertragungsbilanz des Baubetriebshofes und ein Gespräch mit der Kämmerei gegeben hat. Die Ergebnisse werden in einem der nächsten Ausschüsse vorgestellt.

Weiter berichtet Bürgermeisterin Radünzel über die Defizitfinanzierung der Friedhöfe. Es gab ein Treffen mit der Kirche unter Beteiligung der Gemeinde Bösdorf. Die Berechnungen der Kirche werden von der Kämmerei geprüft, wenn der Jahresabschluss 2022 und Haushaltsplan 2024 abgeschlossen sind.

---

#### **4.1.1 . Bericht über die Beschlüsse des Hauptausschusses (Controllingbericht)**

**Vorlage: VO/RV/2024/2998**

##### **Beratungsverlauf:**

Der Controllingbericht liegt allen Anwesenden vor. Hierzu gibt es keine Fragen und Einwände.

---

#### **4.2 . Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung**

##### **Beratungsverlauf:**

Es liegen keine Berichte und Anfragen aus der Selbstverwaltung vor.

---

#### **4.3 . Berichte und Anfragen der Beiräte und der Beauftragten**

##### **Beratungsverlauf:**

Es liegen keine Berichte und Anfragen der Beiräte und der Beauftragten vor.

---

#### **5 . Einwohner:innenfragestunde**

##### **Beratungsverlauf:**

Es liegen keine Anfragen aus der Einwohnerschaft vor.

---

#### **6 . Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung**

##### **Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschhof gibt folgenden, in der letzten Sitzung des Ausschusses vom 11.03.2024, nichtöffentlichen Beschluss bekannt:

TOP 4

Erschließung des „Gänsemarktviertels“ gem. Bebauungsplan Nr. 7c 1. Änderung hier: Beschluss über die Beurkundung eines städtebaulichen Vertrages

Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, den städtebaulichen Vertrag zu beschließen und beauftragt die Bürgermeisterin der Stadt Plön, den Vertrag zu beurkunden, vorbehaltlich einer weiteren Prüfung der durch Ratsmitglieder und Ausschussmitglieder eingebrachten Fragen und Einwände.

---

## **7 .        Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Plön Vorlage: VO/RV/2024/2973**

### **Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschhof begrüßt hierzu nochmals Wehrführer Lörchner und Stellvertretenden Wehrführer Stramm, die für Fragen gerne zur Verfügung stehen. Verschiedene Fragen des RH Buth nach den eventuellen Auswirkungen des Plans sind von der Verwaltung im Vorfeld beantwortet worden. RH Buth fragt nun, wie die Nutzungsdauer der Fahrzeuge festgelegt wird. Wehrführer Lörchner berichtet, dass es sich hierbei um Erfahrungswerte handelt, die landesweit angenommen werden und in denen unter anderem Ausschreibungs- und Beschaffungszeit, Beschaffung von Ersatzteilen, Häufigkeit der Reparaturanfälligkeit bis hin zur Entwicklung der Technik Berücksichtigung finden.

Darüber hinaus gibt es keine weiteren Fragen oder Einwände.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Plön empfiehlt der Ratsversammlung der Stadt Plön die Zustimmung zur Feuerwehrbedarfsplanung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

---

## **8 .        Zukunftsorientierte & nachhaltige Weiterentwicklung des touristischen Nutzungskonzeptes im Plöner Bahnhof Vorlage: VO/RV/2024/2995**

### **Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschhof übergibt das Wort an Bürgermeisterin Radünzel. Frau Backmann steht für Fragen zur Verfügung.

Bürgermeisterin Radünzel berichtet, dass verschiedene Möglichkeiten geprüft wurden, Fördermittel zu erhalten. Es wurde ein Vorhabensteckbrief u.a. bei der IB.SH und der WFA eingereicht. Die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz wurde kontaktiert, um eine Förderfähigkeit im Vorfeld zu besprechen.

Insgesamt ist zu erkennen, dass nur die Bereiche förderfähig, die nicht einnahmenschaffend sind bzw. vom Gast genutzt werden können.

Der anberaumte Termin mit der IB.SH konnte noch nicht stattfinden, wird aber nachgeholt.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem Regionalleiter der AktivRegion, schätzt dieser grundsätzlich das Projekt als förderfähig ein.

Von der WFA liegt keine Rückmeldung vor.

Bürgermeisterin Radünzel schätzt die Möglichkeit, durch die AktivRegion Fördermittel zu akquirieren, als am Wahrscheinlichsten ein, betont jedoch, dass die touristische Weiterentwicklung dabei im Vordergrund stehen muss.

Die Kosten wurden entsprechend aufgeschlüsselt in Maßnahmen, die sein müssen und Kann-Maßnahmen (z.B. Verlegung des Shops).

Die Verwaltung schlägt vor, einen Antrag bei der AktivRegion zu stellen.

RH Buth bemängelt an der Vorlage, dass die arbeitsschutzrechtlichen Rahmenbedingungen nicht ausreichend aufgeschlüsselt sind und die Umgestaltung des Bistrobereiches aus seiner Sicht eher eine Kann-Maßnahme wäre. Des Weiteren muss das Konzept, wie umgebaut wird, im SteP, als der dafür zuständige Ausschuss, beraten werden.

Bürgermeisterin Radünzel betont, dass auf arbeitsschutzrechtliche Maßnahmen keine Fördergelder gezahlt werden. Die angegebenen Maßnahmen sind für das touristische Erscheinungsbild erforderlich, gleichzeitig aber auch arbeitsschutzrechtlich relevant. Der Umbau des Bistros führt dazu, dass diese Maßnahmen räumlich vernünftig umgesetzt werden können.

RH Kalinka würde interessieren, wie hoch die Kosten für die Stadt Plön wären, wenn nur die arbeitsschutzrechtlichen Maßnahmen umgesetzt würden.

RH Rose betont, dass es erst einmal darum geht, den Förderantrag so zu stellen, wie er vorliegt und wenn klar ist, wie viel Fördergelder zu bekommen sind, der nächste Schritt sein kann, die einzelnen Maßnahmen aufzuschlüsseln.

RH Melzer möchte den Beschlussvorschlag erweitern, dass das Konzept im SteP beraten wird.

Frau Backmann erläutert, wenn es eine Minimallösung geben soll, die nur den Arbeitsschutz berücksichtigt, würde man nicht um die Schaffung von mehr Büroräumen herumkommen. Sie betont, dass dafür im unteren Bereich genug Platz ist und es besteht die Möglichkeit, wenn die touristische Weiterentwicklung bei dem Antrag im Vordergrund steht, Fördermittel zu bekommen. Sie erläutert, dass die Verlegung des Shops eine Kann-Maßnahme darstellt.

Frau Backmann erklärt, dass es sich bei der AktivRegion um ein zweistufiges Förderantragsverfahren handelt. Zunächst reicht man einen Vorschlag ein und in der nächsten Stufe erfolgt ein verfeinertes Konzept.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag bei der Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz zu stellen.

Die Konzeption für die 2. Antragsstufe ist vor Antragseinreichung dem SteP vorzulegen, solange förderrechtliche Bestimmungen dem nicht im Wege stehen.

Die Kann-Maßnahme (Verlegung des Shops) wird bis auf Weiteres nicht weiterverfolgt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**schluss zur Umsetzung der Maßnahmen "Plöner Weihnachtszeit" und "Anschaffung einer Basis-Ausstattung für Veranstaltungen"**  
**Vorlage: VO/RV/2024/2994**

**Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof bedankt sich bei Frau Backmann für die ausführliche Stellungnahmen mit den zahlreichen Ideen.  
Es gibt dazu keine Einwände.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss stimmt den Planungen „Plöner Weihnachtszeit“ und „Anschaffung einer Basis-Ausstattung für Veranstaltungen“ zu. Die Mittel in 2024 (15.000 €, davon 1.500 € Eigenmittel) und 2025 ff. (5.000 € auf PSK 57500.52912000) werden über den städtischen Haushalt bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

---

**10 . Erhöhung der Benutzungsgebühren des PlönBades**  
**Vorlage: VO/RV/2024/2993**

**Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof führt in das Thema ein.  
Die Benutzungsgebühren des PlönBades wurden letztmalig 2015 erhöht.  
Es wird vorgeschlagen, die Gebührensatzung zu verändern und die Benutzungsgebühren des PlönBades, aufgrund der Inflation, anzupassen, um das Defizit des PlönBades ein wenig auszugleichen.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die Entgeltordnung in der vorgelegten Fassung und die im Sachverhalt beschriebenen weiteren Erhöhungen zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

---

**11 . Benennung von Vorpüfer:innen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022**  
**Vorlage: VO/RV/2024/2996**

**Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof führt aus, dass es in den letzten Jahren eine feste Gruppe von Vorprüfer:innen, bestehend aus RH Koll, RF Meyer und RH Landschof gegeben hat.

Die Verwaltung schlägt vor, dies auch in diesem Jahr so beizubehalten.  
Ausschussvorsitzender Landschof fragt nach weiteren Vorschlägen.  
RH Koll, RF Meyer und RH Landschof sind bereit, wieder zu Verfügung zu stehen.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und benennt RH Koll, RF Meyer und RH Landschof für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

---

**12 . Beratung und Beschlussfassung zur professionellen Vermarktung der Schlossgarage  
Vorlage: VO/RV/2024/2966**

**Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt aus der letzten Hauptausschusssitzung in dieser Sitzung erneut beraten werden soll. Es sollte erst die letzte Hauptausschusssitzung des Kreises abgewartet werden, damit der Kreis eventuell sein Interesse an der Schlossgarage bekunden kann. Das Anliegen wurde jedoch im Hauptausschuss des Kreises ebenfalls vertagt und in die Fraktionen zur Beratung gegeben. Das Thema soll weiterhin vorangetrieben werden, auch soll die Verwaltung mit dem Landrat im Gespräch bleiben und eventuell kann parallel nach professionellen Vermarktungsmöglichkeiten geschaut werden. Nach der darauffolgenden Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass nun erst einmal noch der Hauptausschuss des Kreises abgewartet werden soll, ob eine Interessensbekundung durch den Kreis erfolgt. Jedoch möchte man sich auch nicht mehr lange verträsten lassen, sondern bis zur nächsten Hauptausschusssitzung eine Entscheidung vom Kreis haben.

**Beschluss:**

Der TOP wird vertagt auf die Hauptausschusssitzung am 05.06.2024.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

---

**13 . Produkthaushalt der Stadt Plön für das Haushaltsjahr 2024; hier: Stellenplan  
Vorlage: VO/RV/2024/2999**

**Beratungsverlauf:**

Bürgermeisterin Radünzel stellt den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024 vor. Dieser wurde aufgeteilt in die verschiedenen Organisationseinheiten.

Der Stellenplanquerschnitt liegt dann zur nächsten Ratsversammlung am 29.04.24 vor. Es wird eine Liste geben mit den Veränderungen von 2024 gegenüber 2023 mit entsprechenden Erläuterungen dazu. Der Stellenplan ist mit dem Personalrat und der Gleichstellungsbeauftragten abgestimmt und dem Entwurf wurde einvernehmlich zugestimmt.

Berücksichtigt werden die personellen Erfordernisse, um dem vorhandenen Aufgabenkatalog gerecht zu werden. Dabei wird die Entwicklung der Personalkosten im Blick behalten.

Es gibt keine großen Veränderungen zu berichten. Es wurde ein Stellenreduzierung von 1,155 Stellenanteilen erreicht.

Die Veränderungsliste wird kleinere Verschiebungen von Stellenzu- bzw. -minderungen vorsehen durch die Entwicklung der Teilzeitkräfte, wie in der Vorlage beschrieben.

Die Veränderungsliste beinhaltet auch die Stellenbewertungen.

Der Stellenplan 2024 weist insgesamt 105,060 Stellen aus.

Für das Jahr 2025 wird der KW Vermerk im Bereich des Jobcenters greifen und nur noch drei Zuweisungen im Bereich der Beschäftigten bestehen bleiben.

Bürgermeisterin Radünzel berichtet weiter, dass auch die Stadt Plön mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen hat und versucht nun über verschiedene Kanäle, auch im Bereich Social-Media Personal zu akquirieren.

Gute Erfahrung konnte auch mit Quereinsteiger:innen gemacht werden, was aber auch die erforderlichen Mittel für Fort- und Weiterbildung erhöhen wird.

Herr Ohms betont ergänzend die Wichtigkeit Quereinsteiger:innen zu schulen.

Zu dem vorliegenden Antrag der FWG erklärt RH Buth, dass die FWG bereit ist den Antrag zurückzuziehen, wenn beschlossen wird, dass der Stellenplan in der nächsten Haushaltskonsolidierungsausschusssitzung, die noch vor der Sommerpause stattfinden soll, auf die Tagesordnung genommen wird.

RH Kalinka fragt nach, ob ein Antrag einer abstrakten Stellenplanstreichung überhaupt möglich ist.

Bürgermeisterin Radünzel erklärt, dass es durchaus möglich ist, einen Antrag auf Stellenstreichung zu stellen, aber eine konkrete Benennung der Stellen angebracht wäre, da es unter den Mitarbeiter zu Unruhe führt und Zukunftsängste hervorruft. Sie appelliert, hierbei sehr sensibel vorzugehen und betont, dass die Verwaltung stets offen ist für Gespräche zum Thema Stellenplan.

In der anschließenden Diskussion wird gemeinsam besprochen, dass es wichtig und sinnvoll ist, dass sich die Konsolidierungsgruppe gemeinsam mit der Verwaltung mit dem Stellenplan befasst.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, den Stellenplan 2024 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Des Weiteren wird die Haushaltskonsolidierungsgruppe aufgefordert, in der nächsten Sitzung, welche noch zu vereinbaren ist, vor den Sommerferien das Thema Stellenplan aufzugreifen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**schluss einer Hebesatzsatzung per 01.01.2024**  
**Vorlage: VO/RV/2024/3002**

**Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof übergibt die Moderation des TOPs an RH Rose, da er selbst zum Thema für die Fraktion der SPD das Wort ergreifen möchte.

RH Rose führt in das Thema ein und erläutert, dass es bei der schwierigen Haushaltslage auch wichtig ist, auf Einnahmenseite Möglichkeiten zu eruieren. Die Kämmererei empfiehlt, wie in der Anlage ausgeführt, die Anhebung der Realsteuerhebesätze Grundsteuer A auf 435 % und die Grundsteuer B auf 475%, was einer realen Erhöhung von ca. 12 % entspricht. Des Weiteren liegt hierzu ein Antrag der CDU vor. RH Melzer erläutert, dass die CDU eine Erhöhung der Grundsteuer A und B, aus den dargestellten Gründen, als nicht sinnvoll erachtet.

RH Landschof erläutert, dass aus Sicht der SPD eine Haushaltskonsolidierung aus vielen verschiedenen Aspekten besteht, die sich teilweise auch erst in den nächsten Jahren auswirken. Steuern sind eine Möglichkeit, mit denen Aufgaben der Stadt geregelt werden können und eine Erhöhung der Grundsteuer würde sich umgerechnet auf jeden einzelnen Bürger nur minimal und in vertretbarem Maße auswirken. Es stehen in den nächsten Jahren viele Investitionen an, deshalb muss an vielen Stellen, sowohl an der Ausgaben- als auch der Einnahmenseite, angesetzt werden. Die SPD stellt den Antrag die Hebesatzsatzung rückwirkend zum 01.01.2024 zu ändern und die Hebesätze für die Grundsteuer A von 390 % auf 435 % und die Grundsteuer B von 425 % auf 475 % zu erhöhen.

RH Buth betont, dass der Hebesatz für die Grundsteuer B inflationsabhängig ist und eine solche Erhöhung noch deutlich unter einem Inflationsausgleich liegen würde. Eine Erhöhung der Grundsteuer stellt eine wichtige Möglichkeit dar, die Situation der Haushaltsmittel zu verbessern.

RH Buth stellt den Antrag die Hebesätze einzeln abzustimmen.

RH Kalinka äußert Bedenken, dass der Effekt der Anhebung der Grundsteuer lange anhält bzw. sich eventuell negativ auf die Gewerbesteuer auswirkt.

RH Melzer möchte Planungssicherheit für die Bürger und ihnen dementsprechend eine rückwirkende Erhöhung der Hebesätze nicht zumuten.

RH Landschof sieht die Erhöhung der Grundsteuer in punkto Haushaltskonsolidierung auch als Signal an die Kommunalaufsichtsbehörde.

RH Buth merkt an, dass Schleswig-Holstein ein Bundesland mit den niedrigsten Grundsteuersätzen ist. Darüber hinaus wäre es nicht sinnvoll eine Erhöhung der Grundsteuersätze in den nächsten Jahren vorzunehmen, aufgrund der Grundsteuerreform im nächsten Jahr und der dann bald anstehenden Kommunalwahl.

Herr Titze betont, dass bei der Haushaltskonsolidierung zu erkennen ist, dass sowohl die Einnahmenseite als auch die Ausgabenseite betrachtet wurde oder dort viele Positionen gekürzt wurden. Er appelliert, auch die Einnahmenseite inflationär bedingt anzupassen.

Es wird sich darauf geeinigt, die Hebesätze für die Grundsteuer A und B getrennt abzustimmen.

**Antrag 1:**

Es wird beantragt die Hebesätze der Grundsteuer A auf 435 %, rückwirkend zum 01.01.2024, anzuheben und die Hebesatzsatzung entsprechend zu ändern.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

## **Beschluss:**

### **Antrag 2:**

Es wird beantragt die Hebesätze der Grundsteuer B auf 475 %, rückwirkend zum 01.01.2024, anzuheben und die Hebesatzsatzung entsprechend zu ändern.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0

---

## **15 .      Produkthaushalt der Stadt Plön für das Haushaltsjahr 2024; hier: Ergebnis- und Finanzplan Vorlage: VO/RV/2024/2985-1**

### **Beratungsverlauf:**

Ausschussvorsitzender Landschof führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Herr Titze.

Herr Titze berichtet, dass die Kämmerei den abgestimmten Zeitplan hinsichtlich des Haushaltsplanungsverfahrens einhalten konnte und der Jahresabschluss für 2022 auch in wenigen Tagen vorliegt.

So sollte einem Genehmigungsverfahren nichts im Wege stehen.

Herr Titze führt weiter aus, dass der Ergebnisplan in allen Jahren Millionendefizite aufweist.

Gegenüber den am 01. März versandten Haushaltsunterlagen sinkt der Fehlbedarf im lfd. Haushaltsjahr zwar um rd. 1,45 Mio. € von rd. 2,55 Mio. € auf nunmehr rd. 1,10 Mio. €, jedoch umfassen die Gesamtdefizite des Haushaltsjahres 2024 und der Finanzplanungsjahre 2025 bis 2027 ein Gesamtvolumen von rd. 7 Mio. €.

Dieses ist überwiegend ausgelöst durch eine einmalige Entnahme aus der Pensions- und auch aus der Beihilferückstellung, da die Stadt Plön zwei Beamte aus ihrem Verantwortungsbereich verloren hat.

Die Fehlbedarfe der Finanzplanungsjahre 2025 bis 2027 bewegen sich alle in Höhe der 2 Mio. €-Grenze, obwohl bereits wiederum einige Konsolidierungsmaßnahmen auf den Weg gebracht wurden.

Aus finanzieller oder haushalterischer Sicht stellen die Kreditaufnahmen insbesondere in den Jahren 2025 und 2026 mit insgesamt rd. 8 Mio. € eine immense Belastung für den städtischen Haushalt im Verhältnis zu dem Plöner Haushaltsvolumen dar.

Vom Kostenumfang sind die größten Investitionsmaßnahmen in den Jahren 2025 und 2026 der Neubau einer Kindertagesstätte mit weit über 3 Mio. €, die Sanierung der Laufbahn und des Sportplatzes Am Schiffsthal mit rd. 2,8 Mio. €, gefolgt von der Ausbaumaßnahme Stettiner Straße mit knapp 900.000 €.

Der Neubau einer Obdachlosenunterkunft ist bisher bezüglich der Ausführungskosten noch nicht in der Planung enthalten. Hierfür werden mit Sicherheit auch noch einige Millionen Euro an Darlehensaufnahmen notwendig werden. So wird sich der Schuldenstand von rd. 8 Mio. € innerhalb weniger Jahre mehr als verdoppeln.

Herr Titze stellt die Frage, ob sich die Inflation weiterhin beruhigen und sich nachhaltig wiederum um die 2 Prozentmarke einpendelt wird.

Nur dann wird die Europäische Zentralbank auch in der Lage sein, den in zehn Schritten bis September 2023 angehobenen Leitzinssatz von 4,5 Prozent auch wieder abzusenken. Zinssenkungen benötigt der Plöner Haushalt dringend angesichts des großen Aufnahmeverolumens an Investitionskrediten.

Abschließend weist Herr Titze darauf hin, dass die kritische Haushaltslage des Landes Schleswig-Holstein dafür sorgt, dass allein bei der Stadt Plön rd. 2,2 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen in den Jahren eingehen sollen und allein diese Tatsache etwas mehr als ein Viertel der Haushaltsprobleme der Stadt Plön ausmacht. Herr Titze bedankt sich für die im Vorfeld eingebrachte Vielzahl an Fragestellungen aus den Fraktionen und hofft, dass diese ausreichend beantwortet und mit Hinweisen versehen sind.

Herr Titze führt weiter aus, dass zur Ratsversammlung eine fortgeschriebene Veränderungsliste und der Entwurf einer Haushaltssatzung vorliegen wird.

Eine aktuelle Veränderung teilt Herr Titze mit. Für das Finanzplanungsjahr 2025 sind für die Beschaffung von Fahrzeugen der Feuerwehr Mittel in Höhe von 350.000 Euro eingeplant. In diesem Jahr soll bereits die Ausschreibung erfolgen, dies erfordert zur Absicherung eine Verpflichtungsermächtigung

Ausschussvorsitzender Landschof bedankt sich bei Herrn Titze für die Ausführungen und geht über zur vorliegenden Liste mit den eingegangenen Fragen und Anträgen der Fraktionen.

- Evaluierung Car-Sharing zum 1.Quartal 2025:  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen
- Grundstück Appelwarder:  
Es wird gemeinsam beraten, die Verwendung des Grundstücks zu sorgfältig zu prüfen, um dann über einen Verkauf zu beraten.
- Alter Güterbahnhof 5:  
Es soll nochmals geprüft werden, ob der Bau einer Gasheizung in Verbindung mit Photovoltaik ausreicht oder ob eine Wärmepumpe mit einbezogen werden muss.  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen.
- Fischereigelände:  
Der Vertrag mit dem Land ist noch nicht endgültig abgestimmt. Es besteht nicht die Aussicht, dass in diesem Jahr noch Kosten anfallen.

Die FWG beantragt, die Summe von 210.000 Euro für den Erwerb des Fischereigeländes in den Haushalt 2025 zu verschieben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11                      Nein: 0                      Enthaltungen: 0

- Fahrradunterstand Rathaus:  
Die FWG beantragt, die Mittel für den Fahrradunterstand zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 6                      Nein: 5                      Enthaltungen: 0

- Baumpflegemaßnahmen:  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen.
- Kartierung Stadtwäldchen:  
Die CDU stellt den Antrag, die Mittel für 2024 die Kartierung des Stadtwäldchens zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 5

Nein: 4

Enthaltungen: 2

- Streichung der Planungsmittel in Höhe von 10.000 Euro:  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen
- Durchführung der Kalkulation in Eigenregie:  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen.
- Aufwendungen für Weihnachtsbeleuchtung:  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen.
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen TIP:  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen.
- Städtische Veranstaltungen:  
Die CDU beantragt, das Gesamtbudget für städtische Veranstaltungen auf 75.000 Euro zu reduzieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 6

Nein: 5

Enthaltungen: 0

- Planungskosten Umgestaltung TIP 50.000 Euro  
Der Antrag der CDU wird zurückgezogen.
- RH Buth stellt noch den Antrag der FWG in den Raum, die Pauschalansätze um 50% zu senken.  
Herr Titze betont dazu, dass die Kämmerei permanent die Pauschalansätze überwacht und von sich aus bei Bedarf reduziert. Es wäre nicht praktikabel sämtliche Pauschalansätze pauschal zu kürzen. Damit wäre die Verwaltung in ihrem Handeln massiv eingeschränkt.  
RH Buth zieht den Antrag zurück und möchte das Thema in der Konsolidierungsgruppe besprechen.

RF Dahmke stellt einen weiteren Antrag, das Projekt „Krimi-Trail“ mit Sperrvermerk zu versehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltungen: 0

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt den Ergebnis- und Finanzplan des Haushaltsjahres 2024 und empfiehlt der Ratsversammlung, einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.

Beim Finanzplan Folge 12600.378314.0 sind im Finanzplanungsjahr 2025 investive Mittel in Höhe von 350.000 Euro für die Beschaffung des Gerätewagen-Logistik als Ersatz für den Gerätenachschub und den Rüstwagen 1 vorgesehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Vorsitz  
(Bastian Landschof)

Protokollführung  
(Andrea Clausen)